

Aber in der Freien Wirtschaft!!!.. BLA BLA BLA

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 6. März 2017 00:43

Zitat von kecks

ad lehramtsstudium in freier wirtschaft unbrauchbar: mag in nrw so sein, keine ahnung, was man da als gymnasiallehrer so studiert.

in bayern gilt das jedenfalls nicht, da der gymnasiallehrer im studium mehr oder weniger dasselbe leistet, wie die masterleute, nur etwas mehr in die breite, weniger spezialisert in die tiefe.

Er hat für die Fächer Chemie und Physik recht - das Lehramtsstudium (egal ob es das bayrische oder sonst was für eines ist), ist in der freien Wirtschaft unbrauchbar. Von Mathe hab ich keine Ahnung.

Zitat von ElRostro

Ich weiß nicht, wo ihr lebt, aber der durchschnittliche Ingenieur steigt heute mit 33k brutto in der Leiharbeitsfirma ein, der promovierte(!) Chemiker im Außendienst vielleicht für 40k brutto, der Mathematiker mit einem ähnlichen Gehalt.

1. Wer jammert hier eigentlich? 2. Sorry ... aber was kennst denn Du für Luschen? Von meinen promovierten Chemiker-Freunden ist kein einziger mit 40k brutto eingestiegen, nicht mal der, den's das erste Jahr mit irgendeiner dubiosen Vitamin-Klitsche am schlimmsten erwischt hat.

Zitat von ElRostro

Ich wollte jetzt auch keine Diskussion diesbezüglich anfangen.

Haste aber 😊 Ich bin auch einer von den diplomierten Quereinsteigern. Aber ehrlich ... was Du hier an inflationärer Jammerei bzgl. "aber in der freien Wirtschaft ..." zu lesen meinst, hab ich in diesem Forum bisher noch nicht entdeckt. Das sind vllt. 1 - 2 Nöltanten, bei denen grundsätzlich das Gras auf der anderen Seite des Zaunes grüner ist, aber die findest Du in gleicher Anzahl in jedem Konzern der freien Wirtschaft.

Ich mag meinen Beruf und ich mache ihn NICHT notgedrungen, sondern habe mich ganz bewusst dafür entschieden. Unter anderem, weil ich keinen Bock hatte, mein Gehalt zu

verhandeln. 